

Nachtwanderung und Disco begeistern

86 Kinder und 18 Erwachsene erleben beim 34. Zeltlager des TSV Göllsdorf eine schöne Woche in Offenburg

Rottweil-Göllsdorf. Eine Zeltstadt mit 18 Zelten, einem zusätzlichen Großzelt und einem »Festplatz« erwartete die mit zwei Bussen angereisten Kinder des TSV Göllsdorf in Offenburg. Die Teilnehmer erlebten eine spannende Woche.

Der erste Tag diente dazu, das Gelände, die Umgebung und die Teilnehmer näher kennen zu lernen. Das wunderbare Wetter eignete sich bestens, kurze Tripps zum See zu unternehmen, konnte man diesen mit den Fahrrädern doch schnell erreichen. Der Besuch des Strandbads »Gifiz« mit den vielfältigen Angeboten war ein schönes Erlebnis.

Die ersten Tage dienten dazu, die Vorbereitungen für das Motto des Abschlussabends »Afrika, Afrika« zu treffen. Mit viel Spaß waren die Kinder dabei, in Lebensgröße die Tiere Afrikas zu basteln. Zwischendurch gab es ausreichend Zeit, sich mit Handball, Fußball und Tischtennis sowie mit Trampolinspringen sportlich zu betätigen. Insbesondere das Trampolin war heiß begehrt.

Nebenbei stellten die Gruppen verschiedene Dinge her, wie farbige Kleiderbügel, ein »Mensch ärgere dich nicht Spiel« sowie Bumerangs und vieles mehr. Das Abendprogramm wurde mit einem Karaokeabend begonnen, wobei die Kinder nach anfänglichem



Eine spannende Woche im Zeltlager erlebten die Kinder und Jugendlichen des TSV Göllsdorf.

Foto: privat

Zögern so richtig los legten. Der dritte Abend brachte mit dem Spiel »1, 2 oder 3« einen weiteren Höhepunkt.

Bei der Lagerdisco schlug die Stimmung unbeschreibliche Wellen. Zwei Stunden lang tanzten und grölten die Kinder was das Zeug hielt. Die traditionelle Nachtwanderung führte die Kinder zum Schloss Ortenberg, wo sie einen tollen Ausblick auf das beleuchtete Offenburg und

das nahe Frankreich erwartete. Nicht vorhersehbar war, dass das Tor des Schlosses zu später Stunde automatisch geschlossen wird, was dazu führte, dass das Küchenpersonal im Schlossgarten eingesperrt wurde und nur durch einen glücklichen Zufall nach 20 Minuten Angst befreit werden konnte.

Die gebastelten afrikanischen Tiere wurden beim Abschlussabend zu einer im-

ponierenden Kulisse rund um den vom Küchenpersonal in Großformat gemalten afrikanischen Kontinent aufgebaut. Nachdem sich alle Kinder eingekleidet und bemalt hatten, kam vor der afrikanischen Kulisse ein Sonnentanz zur Auf-führung. Die rasch heranziehende Dunkelheit und die Kälte verhinderten, dass alle Kinder sich an dem anschließenden lustigen »afrikanischen Spiel« beteiligen konn-

ten. Sehr gut gefiel den Teilnehmern auch ein Spiel in Offenburg, bei dem die Gruppen entweder für drei Euro Dinge einkaufen, beziehungsweise eintauschen konnten.

Die spaßige Woche endete mit einer gigantischen Lagerstimmung, die auch vom einsetzenden Regen nicht getrübt werden konnte. Bevor die Heimreise angetreten wurde, mussten jedoch noch die Zelte abgebaut werden.

Bei der Disco im Zeltlager des TSV Gölldorf ging der Punk ab



Eine Zeltstadt mit 18 Zelten, einem zusätzlichen Großzelt und einem mit einer großen Plane überspanntem „Festplatz/Spielplatz“ erwartete die mit zwei Bussen angereisten Kinder. Mit immensem Einsatz hatte das Vorkommando zwei Tage lang aufgebaut und dafür gesorgt, dass die Kinder in ein geordnetes Lager stürmen konnten. Da sich viele Kinder schon kannten und zusammen in einem Zelt sein wollten, war es zunächst etwas schwierig, die Zelte wunschgemäß aufzuteilen. Der erste Tag diente dazu, das Gelände und die nähere Umgebung als auch sich und die Betreuer näher kennen

zu lernen; unter anderem, in dem man sein Gesicht auf eine Rolle Toilettenpapier malen und sich dann vorstellen musste. Die einzelnen Toilettenrollen mit den Gesichtern wurden danach zu einer lustigen Pyramide aufgestapelt. Zuvor wurde jedoch der nahe gelegene „Gifz-See“ erkundet und der erste Sprung ins kühle Nass gewagt. Das tolle Wetter der nachfolgenden Tage eignete sich bestens, auch kurze Trips zum See zu unternehmen, konnte man diesen mit den mitgebrachten Fahrrädern doch schnell erreichen. Der Besuch des Strandbad „Gifz“ mit den vielfältigen Angeboten für Kinder war für viele ein schönes Erlebnis. Leider wurde der Strandbadbesuch durch den Diebstahl zweier Fahrräder der Kinder im Wert von über jeweils 1.000,- € überschattet. Die ersten Tage dienten dazu, die Vorbereitungen für das Motto des Abschlusstages bzw. Abschlussabends „Afrika, Afrika“ zu treffen. Mit viel Spaß waren die Kinder dabei, in Lebensgröße die Tiere Afrikas wie Elefant, Giraffe, Zebra, Affe, Löwe und vieles mehr zu basteln. Zwischendurch bestand trotzdem immer wieder genügend Zeit, sich mit Handball, Fußball und Tischtennis sowie mit Trampolinspringen sportlich zu betätigen. Insbesondere das Trampolin war von morgens bis in die Nacht in Beschlag. Nebenbei stellten die einzelnen Gruppen verschiedene Dinge her, wie z.B. tolle farbige Kleiderbügel, ein „Mensch Ärgere dich nicht Spiel“ mit farbigen Figuren, Raketen sowie Bumerangs und vieles mehr. Das Abendprogramm wurde mit einem Karaokeabend begonnen, wobei die Kinder nach anfänglichem Zögern so richtig los legten. Der 3. Abend brachte mit dem aus dem Fernsehen bekannten Spiel „1, 2 oder 3“ einen weiteren Höhepunkt. Mit Begeisterung antworteten die Kinder auf die möglichen Fragen und versuchten dann auch auf dem zutreffenden Feld zu stehen, was auch meistens gelang. Während des Spiels kam hoher Besuch ins Lager, nämlich die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg, Frau Schreiner, die ihre Freude zum Ausdruck brachte, dass der TSV Gölldorf das Zeltlager schon mehrmals in ihrer Stadt durchgeführt hatte. Bei der am nächsten Abend veranstalteten Lagerdisco schlug die Stimmung unbeschreibliche Wellen. Rund zwei Stunden tanzten, schwitzten und grölten die Kinder mit Betreuer was das Zeug hielt, bis dann die Disco unverhofft beendet werden musste, weil sich jemand gestört fühlte. Die abschließende lustige Polonaise durch das Lager ließ man sich aber nicht nehmen. Die traditionelle Nachtwanderung führte die Kinder auf das nahe gelegene Schloss Ortenberg, wo die Kinder einen tollen Ausblick auf das beleuchtete Offenburg und das nahe liegende Frankreich erwartete. Zudem winkte als Belohnung ein Eisgetränk und nach der Rückkehr um fast 24.00 Uhr im Lager noch gegrilltes Knoblauchbrot.



Nicht vorhersehbar war, dass das Tor des Schlosses zu später Stunde automatisch geschlossen wird, was dazu führte, dass das Küchenpersonal im Schlossgarten eingesperrt wurde und nur durch einen glücklichen Zufall nach 20 Minuten Angst und Schwitzen von einem Pizzaexpress befreit werden konnte. Die Abschlussveranstaltung wurde auf den Donnerstag vorgezogen. Die gebastelten afrikanischen Tiere wurden zu einer imponierenden Kulisse rund um den vom Küchenpersonal in Großformat gemalten afrikanischen Kontinent aufgebaut. Nachdem sich alle Kinder mit Betreuer ein-

gekleidet und schwarz bemalt hatten (teilweise wurden sie mit einer Farbpistole eingesprüht), kam vor der afrikanischen Kulisse ein Sonnentanz zur Aufführung, an dem sich das gesamte Lager beteiligte und der dazu dienen sollte, den leider einsetzenden Regen zu vertreiben; was zumindest ab Samstag, dem Abreisetag auch gelang. Die rasch heranziehende Dunkelheit und die Kälte verhinderten, dass alle Kinder sich an dem anschließenden lustigen „afrikanischen Spiel“ beteiligen konnten. Im weiteren Tagesprogramm wurde u.a. ein auf dem Rasen durchgeführtes Menschenmonopoly veranstaltet, bei dem den Kindern auf der Waschstrasse die Haare und mit einer Klobürste die Füße gewaschen wurden. Auf



der Mohrenkopfstrasse gab es gut schmeckende Mohrenköpfe, während auf der Marterstrasse den Kindern auf dem Boden liegend jemand über die Bäuche laufen musste. Im Gefängnis wurden die Gesichter mit einem Gitter bemalt. Sehr gut gefiel allen auch ein in Offenburg durchgeführtes Spiel, bei dem die einzelnen Gruppen entweder für 3,- € Dinge einkaufen bzw. eintauschen oder auch bei der Bevölkerung besorgen konnten, die mit den Buchstaben des Alphabets beginnen. Jede Gruppe musste alles in Geschenkform verpacken. Die Geschenkkartons wurden dann verlost. Das übliche Handballspiel Betreuer gegen Kinder musste am Schlußtag wegen des starken Regens leider ausfallen. Ein witziges Spiel am letzten Abend unter dem Motto „Macht er (sie) es oder macht er (sie) es nicht“ brachte nochmals Stimmung ins Lager und ließ den Spielausfall schnell vergessen. So mussten jeweils zwei aus einer Gruppe z.B. aus dem eigenen Schuh trinken, ein rohes Ei auf dem eigenen Kopf zerschlagen, eine Schnecke über den Kopf kriechen lassen, eine rohe Knob-

lauchzehe essen, den mit Nutella beschmierten Großzehen des Partners (der Partnerin) ablecken oder verkleidet einen Striptease absolvieren. Wenn die jeweiligen Gruppen es erraten hatten, ob die ausgesuchten Kinder die Aufgaben erfüllen oder auch nicht, bekam die Gruppe entsprechende Punkte und die besten drei Gruppen anschließend auch einen Preis. Die Ausführung der Lagerstrafe im Anschluss an dieses Spiel war nochmals ein Highlight. Nachdem sich die großen Mädchen die Lagerfahne entwenden ließen, die größte Knabengruppe aber als Diebe erkannt wurden, kam das aus dem afrikanischen Busch angereiste Lagergericht zu dem Urteil, dass die Verfehlungen beider mit verschiedenen Strafen zu belegen sind. Die mit Lumpen verkleideten und mit Strümpfen über den Köpfen versehenen Mädchen, mussten mit den Jungs, denen Getränkdeckel auf die Haare geklebt und Baströcke angezogen wurden, so verkleidet in Ortenberg mehrere Kartoffeln gegen Knoblauch und Zwiebeln eintauschen. Am Abend wurden ihnen die Knoblauchzehen und Zwiebelringe wie Ohrringe umgehängt. Die Körper aller Beteiligten schmierten die Betreuer mit Marmelade ein. Die Mädchen und Knaben sind danach Bauch an Bauch zusammen gebunden worden. Auf diese Art mussten sie dann zu dem Lied „Mief“ tanzen und währenddessen, vom Partner die Knoblauchzehen und die Zwiebelringe vom Ohrring aus Draht abknabbern. So endete für alle eine spaßige und tolle Woche mit einer gigantischen Lagerstimmung, die auch vom einsetzenden Regen nicht getrübt werden konnte. Bevor die Heimreise angetreten werden konnte, mussten jedoch noch die Zelte abgebaut, die Lkws mit den Fahrrädern sowie mit den Zelten und dem sonstigen Inventar beladen werden. Dies gelang reibungslos, hatte es doch aufgehört zu regnen, so dass u.a. die Zelte trocken in die Säcke gepackt werden konnten. Das hervorragende Essen aus der eigenen Lagerküche, wie Gulasch mit Spätzle, selbst gemachte Schaschlikspieße, Hamburger, Gyros etc. trug wesentlich dazu bei, dass die Kinder nach einer Woche tollem Lagerleben gesund und mit Begeisterung in Göllsdorf von den Eltern wieder in Empfang genommen werden konnten.



Abschließend möchte ich mich zum einen bei allen Betreuern und dem Küchenpersonal sowie den weiteren Mitwirkenden recht herzlich dafür bedanken, dass sie wiederum überwiegend ihren Urlaub bzw. ihre Freizeit geopfert haben. Allein schon die schönen und erlebnisreichen Tage sowie die Begeisterung der Kinder dürften jedoch eine adäquate Anerkennung sein. Zum anderen gilt mein Dank den Expeditionen Hugger und Bantle für die Bereitstellung der Lkws sowie den Fahrern Ludwig und Gerd und auch den beiden Busfahrern Hans und Martin. Ohne diese Firmen und Personen wäre es nicht möglich, ein Zeltlager unserer Größenordnung durchzuführen.